

Vorlesung Martin van Gelderen

Frühneuzeitliche Radikale:

Von deutschen Bauern, französischen Freigeistern,
englischen Utopien und fliegenden Holländern
(1500–1700)

Wintersemester 2024–25, dienstags, 12:15 –13:45

Die Vorlesung findet digital statt auf (einfach klicken):

https://whereby.com/martinvangelderer_research-and-teaching

Einführung

Im Süden und Westen Europas war die Periode zwischen 1500 und 1700 ein Zeitalter der großen Umwälzungen. Renaissance und Reformation, Religionskriege und Revolutionen, Kapitalismus und Kolonialismus prägten die Geschichte Norditaliens und Frankreichs, der (Burgundischen) Niederlanden und Englands nachhaltig. Es gab zuerst die Dynamik der Renaissance und dann der Reformation, vorangetrieben durch ‚hot protestants‘, vor allem (aber nicht nur) durch Calvinisten, Hugenotten und Puritaner. Der religiöse Streit war eng verbunden mit dem Kampf um die politische Macht, mit der Gestaltung des modernen Staates, und mit der Rivalität zwischen England, Frankreich und den Niederlanden als aufstrebende Kolonialmächte. Diese Verbindungen führten zu den blutigen und langwierigen Religions- und Bürgerkriegen, zu den Aufständen und Revolutionen, die die europäische Frühen Neuzeit nachhaltig prägten.

Die Auseinandersetzungen finden auf dem Schlachtfeld statt, aber auch ganz wesentlich in Wort und Bild. Die Vorlesung erörtert die Rollen der radikalen Vorreiter*innen dieser Periode, insbesondere in den Bereichen von Kultur, Politik und Religion. Sie bietet damit eine etwas andere, alternative Einführung in die frühneuzeitliche Geschichte Süd- und vor allem West-Europas.

Es geht um Humanisten wie Machiavelli und Erasmus, um revolutionären Bewegungen wie die des deutschen Bauernkrieges, des niederländischen Aufstandes und des englischen Bürgerkrieges. Zugleich wird die Bedeutung der innovativen, machtbewußten Monarchinnen, Elizabeth I und Maria de' Medici erörtert. Es geht aber auch um Menschen, die viel verloren haben, wie der französische Humanist Montaigne, der enttäuscht durch Krieg und Gewalt, das Lebensideal der melancholischen Kontemplation entwickelte und sein Landsmann Pierre Bayle, der aufgrund seiner Religion fliehen mußte und zum Grundleger des modernen Skeptizismus wurde. Für die englische Herzogin Margaret Cavendish eröffnete gerade das Schicksal als Flüchtling für sie, als Frau, neue Lebensperspektiven als Philosophin und Schriftstellerin.

Cavendish floh nach Frankreich und Antwerpen, Bayle nach Holland. Da setzten sich Künstler wie Rembrandt und Philosophen wie Spinoza auseinander mit der neuen kulturellen und religiösen Diversität ihrer Stadt, Amsterdam, Metropole der neuen Handels- und Kolonialmacht. Rembrandt verbildlichte die neuen Einwanderer seiner Stadt. Spinoza entwickelte ein radikales Programm der Aufklärung. Bayle, Cavendish, Rembrandt und Spinoza suchten nach Toleranz, nach der Akzeptanz einer Gesellschaft, wo Menschen mit sehr unterschiedlichen religiösen und politischen Überzeugungen friedlich, offen und sicher miteinander leben können.

Einführende Literatur und Filme

- Eine gute und knappe, allgemein Europäische Einführung bietet Thomas Maissen, *Geschichte der Frühen Neuzeit*, München, 2013.
- Für die englische Geschichte gibt es der neue Bestseller von Clare Jackson, *Devil-Land: England under Siege, 1588-1688*, London, 2021, ausgezeichnet mit dem Wolfson History Prize 2022. Etwas älter und ebenfalls gut lesbar sind Susan Brigden, *New Worlds, Lost Worlds: The Rule of the Tudors 1485-1603*, London, 2000 und Mark Kishlansky, *A Monarchy Transformed: Britain 1603-1714*, London, 1996.
- Für die französische Geschichte gibt es Rainer Babel, *Deutschland und Frankreich im Zeichen der habsburgischen Universalmonarchie 1500-1648*, Darmstadt, 2005.
- Die klassische, liberale und noch immer lesenswerte Interpretation des niederländischen 17. Jahrhunderts bietet Johan Huizinga, *Holländische Kultur im siebzehnten Jahrhundert: Eine Skizze*, 2. Ausg., München 2021; Originalausgabe, Jena, 1933. Der moderne englischsprachige Klassiker ist Jonathan I. Israel, *The Dutch Republic: Its Rise, Greatness, and Fall, 1477-1806*, Oxford, 1995.
- Ein wunderbarer literarischer Einstieg ins 16. Jahrhundert ist der Roman von Hilary Mantel, *Wolf Hall*, London, 2009, in deutscher Übersetzung veröffentlicht als *Wölfe* (Hilary Mantel, *Wölfe*, übers. v. Christiane Trabant, Köln 2012); siehe dazu auch die gleichnamige BBC-Serie.
- Ein fast apokalyptischer Einstieg in die Geschichte der französischen Religionskriege ist der Film *La Reine Margot* (1994) mit in den Hauptrollen Isabelle Adjani als Margot und Virna Lisi als Catharina de' Medici. Wie der Deutsche Titel *Die Bartholomäusnacht* besagt, erzählt der Film die Geschichte des Massakers an den französischen Protestanten, den Hugenotten, das am 24. August 1572 begann.
- Für das 17. Jahrhundert gibt es (unter anderem) den Roman von Rose Tremain, *Restoration*, London, 1989, in deutscher Übersetzung veröffentlicht als *Zeit der Sinnlichkeit* (Rose Tremain, *Zeit der Sinnlichkeit*, übers. v. Elfie Deffner, Berlin 2013). Der Roman wurde 1995 verfilmt.

Zur englischsprachigen Literatur: Es gibt, für diejenigen die englischsprachige Literatur suchen, viele Datenbanken. Der digitale ‚Klassiker‘, insbesondere für Zeitschriftensuche, ist JSTOR. Der direkte Zugang: <https://www.jstor.org> Viele **kostenlose** Downloadmöglichkeiten gibt es über die SUB: <http://han.sub.uni-goettingen.de/han/JSTOR>

Die amerikanischen und britischen akademischen Kulturen sind ‚elitär‘ geprägt; das gilt auch für die Verlage und Zeitschriften. Spitzenverlage sind Cambridge University Press (CUP), Oxford University Press (OUP), Princeton University Press (PUP), Harvard University Press, Chicago University Press, usw. Auch hier gibt es über die SUB die digitalen Zugänge. Gute Einführungsreihen sind unter anderem die Cambridge Companions, die Oxford Handbooks, und die umfangreiche OUP-Reihe ‚Very short introduction‘.

Ablaufplan

- 22.10: Niccolò Machiavelli und der skrupellose Fürst, 1513
- 29.10: Erasmus und die ekstatische Torheit, 1514
- 05.11: *Die Zwölf Artikel* und der Deutsche Bauernkrieg, 1525
- 12.11: Johannes Calvin und der heiße Protestantismus, 1560
- 19.11: Montaigne und der europäische Kannibalismus, 1580
- 26.11: Elisabeth I und die unbefleckte (englische) Monarchie, 1558-1603
- 03.12: Hendrick Goltzius und der muskulöse Krieg, 1590
- 10.12: Maria de Medici und die erotische (französische) Monarchie, 1622-1642
- 17.12: Rembrandt und die jüdischen Einwanderer, 1636-1663
- 24.12, 31.12: *Weihnachtspause*
- 07.01: Die Levellers und die soziale Ungleichheit, 1648
- 14.01: Margaret Cavendish und der frühe Feminismus, 1664
- 21.01: Pierre Bayle und die skeptische Toleranz, 1685
- 28.01: Baruch Spinoza und die radikale Frühaufklärung, 1677

Lektüre

22.10: Niccolò Machiavelli und der skrupellose Fürst, 1513

Lektüre: Machiavelli, *Der Fürst*, Kapitel XV-XIX/15-19, in der hier benutzten Insel Ausgabe, S. 77-101.

Dazu Quentin Skinner, ‚The Adviser to Princes‘, in ders., *Machiavelli*, Oxford, 2019, S. 24-56.

Lesetipp: Quentin Skinners Kurzbiographie *Machiavelli*, in der Reihe *Very Short Introductions*, 2. Überarbeitete Ausgabe, Oxford, 2019 (erste Ausgabe Oxford, 1981), ist mittlerweile ein Klassiker. Eine neuere deutschsprachige Biographie ist Volker Reinhardt, *Machiavelli oder die Kunst der Macht: eine Biographie*, München, 2014. Herausragende neue Ansätze zur Thematik ‚Machiavelli und Demokratie‘ bietet die Aufsatzsammlung von John McCormick, *Machiavelli und der populistische Schmerzenschrei: Studien zur politischen Theorie*, Berlin, 2023.

29.10: Erasmus und die ekstatische Torheit, 1514

Lektüre: Cornelis Augustijn, *Erasmus von Rotterdam: Leben – Werk – Wirkung*, München, 1991, Kapitel VI (Das Lob der Torheit) und Kapitel VII, (Christliche Philosophie), S. 56-81.

Historische Quelle: Erasmus verfaßte die erste Fassung von *Encomium Moriae/Das Lob der Torheit* im Jahr 1511, revidierte den Text dann umfassend 1514. Veröffentlicht 1515 wurde *Lob der Torheit* rasch europaweit zum Bestseller. Der Text ist vorhanden in vielen Ausgaben.

Lesetipp: Die Studie von Cornelis Augustijn, *Erasmus von Rotterdam: Leben – Werk – Wirkung*, München, 1991 gehört zu den Klassikern. Kurze *state of the art* Einführungen zu vielen Erasmianischen Themen gibt es in Eric MacPhail (Hg.), *A Companion to Erasmus*, Leiden, 2023. Eine gute deutschsprachige Einführung ist Wilhelm Ribhegge, *Erasmus von Rotterdam*, Darmstadt, 2010. Eine neue erfolgreiche, mehr populärwissenschaftliche Biographie ist Sandra Langereis, *Erasmus: Biografie eines Freigeists*, Berlin, 2023.

05.11: *Die Zwölf Artikel* und der Deutsche Bauernkrieg, 1525

Lektüre: Christoph Schappeler und Sebastian Lotzer, *Die 12 „Hauptartikel aller Bauernschaft“* (1524). In der Rubrik ‚Dateien‘ im StudIP sind eine Flugschrift Ausgabe aus 1525 und eine leicht lesbare Ausgabe hochgeladen.

Dazu: Peter Blickle, *Der Bauernkrieg: Die Revolution des Gemeinen Mannes*, 4. Aufl., München, 2011, Kapitel 1-3, S. 11-69.

Lesetipp: Im Jubiläumsjahr erscheinen viele neue Studien. Der Göttinger Kirchenhistoriker Thomas Kaufmann betrachtet den Bauernkrieg als Medienereignis in *Der Bauernkrieg: ein Medienereignis*, Freiburg, 2024; daneben steht die neue Studie der international führenden Reformationshistorikerin Lyndal Roper, *Für die Freiheit: Der Bauernkrieg 1525*, Frankfurt am Main, 2024.

12.11: Johannes Calvin und der heiße Protestantismus, 1560

Lektüre: Martin van Gelderen, “‘Hot Protestantism‘. Die Rhetorik und politische Sprache der englischen und niederländischen Calvinisten“, in: Ansgar Reiss and Sabine Witt (Hg.), *Calvinismus. Die Reformierten in Deutschland und Europa*, Dresden 2009, S. 189-195 und Michael Winship, ‘The Puritan Path to Heaven’ in ders., *Hot Protestants: A History of Puritanism in England and America*, New Haven/London, 2018, S. 50-59.

19.11: Michel de Montaigne und der koloniale Kannibalismus, 1580

Lektüre: Michel de Montaigne, ‘Über die Kannibalen’, in ders. *Essais*, Buch 1, Kapitel 30, in der hier benutzten Reclam Ausgabe, Stuttgart, 1969, neigedrukt 2023, S. 109-114.

Dazu: Ottmar Ette, ‘Michel de Montaigne oder die Versuche eines selbstkritischen Umdenkens’ in: dersg. *Erfunden/Gefunden. Potsdamer Vorlesungen zur Entstehung der Amerikas*, Berlin, 2022, S. 388-400.

Lesetipp: Eine gute knappe englischsprachige Einführung ist William M. Hamlin, *Montaigne: a Very Short Introduction*, Oxford, 2020. Noch immer lesenswert ist die aus dem Kriegsjahr 1942 stammenden Auseinandersetzung mit Montaigne von Stefan Zweig (1891-1942), vorhanden als Fischer Taschenbuch. Die herausragende politische Biographie bietet Philippe Desan, *Montaigne: Une biographie politique*, Paris, 2014, auch vorhanden in englischer Übersetzung.

26.11: Elisabeth I und die unbefleckte (englische) Monarchie, 1558-1603

Lektüre: Roy Strong, ‘Ladye or Queene: Patron and Portrait’, in ders., *The Elizabethan Image: An Introduction to English Portraiture, 1558 to 1603*, New Haven and London, 2019, S. 26-61.

Film- und Lesetipp: Die bekannte australische Schauspielerin Cate Blanchett spielt fulminant die Hauptrolle in der erfolgreichen, mehrfach ausgezeichneten Filmbiografie *Elizabeth* (1998) und in der Fortsetzung *Elizabeth: The Golden Age/Elizabeth – Das goldene Königreich* (2007). Zu den (vielen) neueren Studien über die wohl populärste Monarch*in der Englischen Geschichte gehören die Kurzbiographie von Helen Castor, *Elizabeth I: A Study in Insecurity*, London, 2018 und, mit viel Aufmerksamkeit für die Porträts der Königin, Siobhan Clarke & Linda Collins, *Gloriana: Elizabeth I & the Art of Queenship*, Cheltenham, 2022.

03.12: Hendrick Goltzius und der muskulöse Krieg, 1590

Lektüre: Martin van Gelderen, „Über Krieg, Gewalt und Tyrannei: Die Bilder des niederländischen Aufstandes von Brueghel bis Goltzius (1558–1590)“, in: Ivan Gaskell, Martin van Gelderen (Hg.), *Sturm der Bilder: Bürger, Moral und Politik in den Niederlanden, 1515–1616*, Göttingen 2016, S. 57–86.

Filmtipp: Der Film *Kenau – 300 gegen die Belagerung Spaniens* (2014) erzählt die Geschichte der Belagerung der holländischen Stadt Haarlem, wohin Goltzius zog. Die Heldin der Geschichte, Kenau, übernimmt die Führung der Verteidigung. Sie tut das mit großer Leidenschaft und Standhaftigkeit — und wurde so zur Legende.

10.12: Maria de Medici und die erotische (französische) Monarchie, 1622–1642

Bildquelle: Pieter Paul Rubens, *À la Gloire d'une Reine de France*, Galerie Médicis:

<https://www.louvre.fr/en/explore/the-palace/to-the-glory-of-a-queen-of-france>

Dazu: Martin Warnke, *Laudando Praecipere. Der Medicizyklus des Peter Paul Rubens*, Groningen, 1993.

17.12: Rembrandt und die jüdischen Einwanderer, 1636–1663

Lektüre: Erwin Panofsky, 'Rembrandt und das Judentum', hrsg. v. Gerda Panofsky, *Jahrbuch der Hamburger Kunstsammlungen*, Bd.18, 1973, S. 75–108

Film- und Lesetipp: Immer wieder hat man versucht, Rembrandt filmisch zu ergründen. 1999 tat es der bekannte deutsche Schauspieler Klaus-Maria Brandauer im Film *Rembrandt*. Der englische Historiker und BBC-Fernsehstar Simon Schama entfaltet seine Interpretation im sehenswerten Dokumentarfilm *Schama on Rembrandt: The Late Masterpieces* (2014). Eine exzellente deutschsprachige Kurzbiographie ist Christian Tümpel, *Rembrandt*, Reinbek bei Hamburg, 2006, eine überarbeitete (und preiswerte) Neuausgabe als Rowohlt Taschenbuch.

24.12, 31.12, 06.01: *Weihnachtspause*

13.01: Die Levellers und die soziale Ungleichheit, 1648

Lektüre: 'An Agreement of the people for a Firm and Present Peace, upon Grounds of Common-Right and Freedom' in: David Wootton (Hg.), *Divine Right and Democracy. An Anthology of Political Writing in Stuart England*, Harmondsworth, 1986, S. 283–285.

Dazu: Skadi S. Krause und Dirk Jörke, 'Demokratisches Denken in den Englischen Bürgerkriegen', *Leviathan*, Bd. 49, No. 3, 2021, S. 426–44.

20.01: Margaret Cavendish und der frühe Feminismus, 1664

Lektüre: Margaret Cavendish, *CCXI Sociable Letters written by the thrice noble, illustrious, and excellent princess, the Lady Marchioness of Newcastle*, London, 1664, S. 26-28

Dazu: Joanne Wright, 'Margaret Cavendish's Sociable Letter #16: Women's Political Obligation and Independence' in Lisa Walters, Brandie R. Siegfried (Hg.), *Margaret Cavendish: an interdisciplinary perspective*, Cambridge, 2022, S. 219-230.

Lesetipp: Zwei sehr gut lesbare Biographien der außergewöhnlichen Herzogin und Philosophin Margaret Cavendish sind Francesca Peacock, *Pure Wit: The Revolutionary Life of Margaret Cavendish*, London, 2023 und Katie Whitaker, *Mad Madge: Margaret Cavendish, Duchess of Newcastle, Royalist, Writer and Romantic*, London, 2011.

27.01: Pierre Bayle und die skeptische Toleranz, 1685

Lektüre: Eva Buddeberg, Rainer Forst, 'Zur Einleitung: Pierre Bayle's Theorie der Toleranz', in Pierre Bayle, *Toleranz: Ein philosophischer Kommentar*, Hrsg. von Eva Buddeberg und Rainer Forst, Berlin, 2016, S. 11-41.

Lesetipp: Der französische Hugenotte und Flüchtling Pierre Bayle steht im Zentrum der wohl wichtigsten historisch-philosophischen Studie der letzten Jahrzehnte zur Problematik der Toleranz: Rainer Forst, *Toleranz im Konflikt: Geschichte, Gehalt und Gegenwart eines umstrittenen Begriffs*, Frankfurt am Main, 2003.

04.02: Baruch Spinoza und die radikale Frühaufklärung, 1677

Lektüre: Jonathan Israel, 'Radikalaufklärung: Entstehung und Bedeutung einer fundamentalen Idee', in: Jonathan Israel und Martin Mülsow (Hrsg.), *Radikalaufklärung*, Berlin, 2014, S. 234-275.

Lesetipp: Als Philosoph erlebt Spinoza seit mehreren Jahrzehnten eine große Renaissance. Seine Hauptwerke *Theologisch-politischer Traktat* (1670) und *Die Ethik* (1677) sind vorhanden in mehreren Ausgaben. Eine gute deutschsprachige Einführung bietet Wolfgang Bartuschat, *Baruch de Spinoza, 2.*, aktualisierte Edition, München, 2006. Für eine kritische Auseinandersetzung mit der Bedeutung der radikalaufklärerischen Thesen von Jonathan Israel für die Europäische Geschichte siehe Anthony La Vopa, 'A New Intellectual History? Jonathan Israel's Enlightenment', *The Historical Journal*, Bd. 52, No. 3, 2009, S. 717-738

Prüfungsleistung

Grundsätzlich ist die Prüfungsleistung eine mündliche Prüfung. Hier die wichtigsten Punkte:

1. Die mündliche Prüfung dauert 20-25 Minuten; Beisitzerin ist Dr. Kora Baumbach.
2. Die Prüfung behandelt drei Themen, die man frei aus den Themen der Vorlesung wählen kann. Die Fragen beziehen sich auf den in den Sitzungen behandelten Stoff und auf die dazu angegebene Literatur. Die Power Point Präsentationen sind im StudIp unter der Rubrik „Dateien“ hochgeladen.
3. Prüfungen finden im Halbstundentakt statt in der zweiten oder dritten Februarwoche 2025.
4. Für die Anmeldung reicht eine Mail an: martin.vangelderer@zvw.uni-goettingen.de

Bitte erwähnt dabei die Themen und gebt an, welches Prüfungsdatum (und welche Uhrzeit) präferiert wird.

5. Falls die Prüfungstermine besonders problematisch sind, suchen wir auf individueller Basis einen anderen Termin.

6. Falls euer Modul einen anderen Modus der Prüfungsleistung vorschreibt, zum Beispiel Essay, dann ist das selbstverständlich möglich. In diesem Fall würde ich die Rezension eines Buches aus der angegebenen Literatur empfehlen. Auch hier reicht eine Mail für die Anmeldung.

7. Individuelle Beratung ist natürlich möglich. Für Terminvereinbarungen einfach eine Mail schicken an: martin.vangelderer@zvw.uni-goettingen.de